

Eidgenössisches Feldschiessen im Kanton Zürich

Sportlich-friedliche Schützen-Kundgebung

Am vergangenen Wochenende (10.-12.06.2022) hat im Kanton Zürich, wie auch in der ganzen übrigen Schweiz, das Eidgenössische Feldschiessen, der oft als «grösstes Schützenfest der Welt» bezeichnete Anlass, stattgefunden.



10. - 12. Juni 2022



Werner Hirt

Eine wiederum grosse Anzahl Schützinnen und Schützen aller Altersstufen sorgten für eine sportlich-friedliche Kundgebung und legten damit wiederum ein deutliches Bekenntnis für das sportliche Schiessen, die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit sowie den Erhalt von Brauchtum und Tradition ab. Die Gesamtbilanz als Berührungspunkt zwischen Bevölkerung und Armee war einheitlich und eindrücklich, zumal auf vielen Schiessplätzen so etwas wie Volksfeststimmung aufkam.

Erwarteter Rückgang

Leider zeichnete sich erneut ein Teilnehmerückgang ab. Er kommt aber nicht ganz unerwartet. Er ist bei den Aktiven vor allem der Auswirkung der laufenden Reduktion der Armeebestände und demzufolge der Abnahme der Halter von persönlichen Waffen zuzuschreiben. Dies alles

macht den Mitgliederbeständen in den Schützenvereinen besonders zu schaffen. Leider dürfte wohl auch der Ukraine-Krieg seine nachteiligen Spuren hinterlassen und überdies war es mit dem sonnigen Wochenende einmal nicht sogenanntes «Feldschiessen-Wetter».

Dafür könnte sich, wie schon im letzten Jahr, die Ausweitung auf zusätzliche Schiesstage (Fristverlängerung in den eigenen Schiessständen bis nach den Sommerferien) zusagend auf die Beteiligung auswirken. Die exakten Teilnehmer- und Resultatbilanzen sind deshalb erst auf dieses Datum hin bekannt.

Gute Eindrücke auf den Schiessplätzen

Bei der vom Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) organisierten traditionellen Inspektionsrundfahrt, die am 11.06.2022 in

Nachgefragt



Oberst Christian Schmassmann (Brütten) Eidgenössischer Schiessoffizier der Zürcher Kreise 14 und 15.

Sie sind zu ersten Mal bei einer Feldschieszen-Rundfahrt dabei. Was fiel ihnen besonders auf?

Vor allem der ruhige und disziplinierte Ablauf im Schiesstand. Die Schützenmeister machten einen sehr guten Job, auch bei der Betreuung der (nicht) Schützen. Es herrschte eine gute Stimmung man merkte nichts von militärischem Hintergrund. Der grosse Zusammenhalt und die kameradschaftliche Gemeinschaft des Schützenvolkes waren auffällig und eindrucksvoll.

Was haben Sie persönlich mit dem Sportschiessen zu tun?

Ich bin kein besonders guter Schütze, eher ein Vereins- und Hobbyschütze (Pistole). Ich bin Mitglied im Schiesssportverein Illnau-Effretikon. Dort war ich auch über zehn Jahre im Vorstand und auch Schützenmeister.

Was bedeutet für Sie das Feldschieszen?

Vor allem die gelebte Tradition, die Gemeinschaft und die Zusammenkunft in einem sportlichen Wettkampf. Es ist ein Breitensport-Anlass erster Güte für Jedermann(frau). Hier geht es aber nicht in erster Linie um Erfolge und Auszeichnungen, sondern getreu dem Motto: Mitmachen kommt vor dem Rang.

Ihre Eindrücke zur Rundfahrt?

Es war ein einmaliges Erlebnis und ich bin beeindruckt. Wir wurden auf den Schiessplätzen freundlich empfangen. Alles war perfekt organisiert, man muss den Organisatoren ein Riesenkompliment machen. Man hat gesehen, das Feldschieszen ist ein Anlass für alle. Dazu entstanden auch interessante Gespräche mit aktiven Schützinnen und Schützen und man konnte auch gemeinsame Interessen gut austauschen.

die Bezirke Andelfingen, Bülach, Dielsdorf und Winterthur führte, hinterliessen auf allen Schiessplätzen ausnahmslos vortreffliche Eindrücke.



Die illustre Gästeschar der ZHSV Inspektionsrundfahrt.

Die Gäste, darunter Regierungsrat Mario Fehr (Sport- und Sicherheitsdirektor), Jacqueline Hofer (Kantonsrätin), Oberst iGst Thomas Bär (Chef Amt für Militär- und Zivilschutz (AMZ), Oberst Daniel Bosshard (Kreiskommandant) und Oberst Christian Schmassmann (Eidg. Schiessoffizier ZH-Kreise 14 +15), konnten sich von einer tadellosen Abwicklung des «grössten Schützenfestes der Welt» überzeugen und von der strikten Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und nicht zuletzt einer sehr guten Disziplin seitens der Aktiven Kenntnis nehmen.



Dielsdorf-Bezirkspräsident Michael Merki (recht) mit Bezirks-Feldchef Stefan Volkart, Oberrglatt-Präsident Hans Kappeler, Kantonsrätin Jacqueline Hofer, Paul Stutz (ZHSV), und Kreiskommandant Daniel Bosshard (AMZ).



Kreiskommandant Daniel Bosshard (AMZ) und Kantonsrätin Jacqueline Hofer bei der Waffenkontrolle.

Schade nur, dass den Besuchergruppen zu wenig Zeit zur Verfügung stand, sich mehr unter die «Feldschützen» zu mischen und mit ihnen zu diskutieren.



Die Gruppe von Marion Bächtold mit Andelfingen Bezirks-Präsident Matthias Geiger, Jürg Benkert (ZHSV), Oberst Christian Schmassmann und alt-KKdt Aldo Schellenberg (von links).

Wie gewohnt konnten Gäste die Feldschieszen-Programme während der Rundfahrt absolvieren. Unter anderen Kranzschützen brillierte vor allem AMZ-Chef Thomas Bär, der sich sowohl mit dem Gewehr- und Pistole-Kränzen feiern lassen konnte.



Heinz Meili (Präsident ZHSV), Mario Fehr (Regierungsrat Kanton Zürich; Sicherheitsdirektor), Thomas Bär (Chef AMZ - 2facher Kranzschütze!), Susanne Gerber (ZHSV - Abteilungsleiterin Breitensport), Michael Haeringer (Chef Betriebe).



Die Gruppe von Susanne Gerber bei einer Pause.

Die Feldschützen ihrerseits waren auf den Schiessplätzen durchwegs gut aufgehoben, sowohl in den Bereichen der Betreuung, als auch in der Geselligkeit. Vielfach wurden geradezu kleine Fest-Infrastrukturen aufgebaut, die nach den sportlichen Einsätzen zum Verweilen und zur Pflege der Kameradschaft zwischen Jung und Alt auch rege genutzt wurden.



Die Gruppe Daniela Morf mit den ehemaligen ESO Franz Walker und den beiden ZHSV-Ehrenpräsidenten Max Meier und Fitz Kilchenmann (von links).

Abschluss

Abgeschlossen wurde die nach der einjährigen Pause (Corona) einmal mehr gelungene Feldschieszen-Rundfahrt mit der Begrüssung durch den Dielsdorfer Bezirkspräsidenten Michael Merki, einem Gedankenaustausch und einem gemeinsamen Mittagessen in der Schützenstube der Schiessanlage Dielsdorf, tiptop zubereitet und serviert von den Dielsdorfer Schützen.

Unser Fazit zum Eidgenössischen Feldschieszen 2022:

Wir Schützen tragen Sorge zu unserer Tradition



Regierungsrat Mario Fehr im sportlichen Einsatz.

Weitere Informationen zum Feldschieszen 2022:



[ZHSV.ch/News/2022/EFS](https://www.zhsv.ch/News/2022/EFS)